



DEVIL SISTERS

Nahles & Fahimi üben den Rückfall in vergangene Zeiten.

So altmodisch sie aussehen, so altmodisch denken sie auch, die Vorkämpferinnen des Rückschritts. Arbeitsministerin Andrea Nahles, Berufspolitikerin mit 20 Semestern Studium und SPD-Generalsekretärin Yasmin Fahimi, studierte und ausgebildete Gewerkschaftssekretärin arbeiten gemeinsam nach dem Motto „Vorwärts, wir gehen zurück“. Das von Nahles erschaffene Bürokratiemonster „Mindestlohn“ gibt beiden eine publikumswirksame Plattform um den Rückfall in längst überholte Denkschemata wiederzubeleben. Hauptsächlich in den 70er Jahren begannen Familienunternehmer und insgesamt gut geführte Betriebe zusammen mit ihren Belegschaften Kontrollen durch Vertrauen und Kooperation zu ersetzen. Stechuhren fielen weg und wurden durch Vertrauensarbeitszeiten ersetzt. Auf Krawall gebürstete Betriebsräte wurden von den Mitarbeitern abgewählt, dem gemeinsamen Erfolg verpflichtete Mitarbeitervertreter rückten nach. Ein von Unternehmern und Beschäftigten begründeter Wille zum Erfolg durch einen gebündelten Interessenausgleich ersetzte alte Denkschablonen. Besonders die Start-ups in der Hi-Tech- und Internetbranche belächelten



Stechuhren und Ähnliches als Relikte aus den 1800er Jahren. Der wirtschaftliche Erfolg Deutschlands ist auch das Ergebnis der zielführenden Kooperation in den Unternehmen, übrigens auch in vielen Großbetrieben mit einer erfolgreich implementierten Mitbestimmung.

Jetzt werden die alten Folterinstrumente der Klassengegensätze wieder ausgegraben. Vertrauen soll durch Kontrollzettel und Sanktionsdrohungen ersetzt werden, Misstrauen von Politik und Verwaltung soll wieder zum Regelfall werden. Es muss einfach wahr sein, dass der böse Chef und seine Belegschaft potentielle Kumpane zum Gesetzesbruch und Lohndumping sind.

Fahimi hat deutlich ausgesprochen, was sie von der Unternehmer-Kritik an der bürokratischen Kontroll-Organie beim Mindestlohn hält „Arbeitgeber, die es nicht schaffen einen Stundenzettel auszufüllen, sind entweder Gauner oder zu doof“. Wir halten dagegen: „Wer altes Denken sät, wird von der Zukunft überrollt werden“. Schon Karl Marx ist mit dem Spruch „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ gescheitert, liebe Marx-Enkelinnen!



Also sprach Konfuzius...

Die tiefgründigen fernöstlichen Weisheiten des großen Denkers machen das Leben leichter.

„Nach einem Sieg verdienst Du ihn, nach einer Niederlage brauchst Du ihn – den Champagner!“

Ein Hoch auf die klugen Frauen!

Es wird schon einen Grund gehabt haben, warum der liebe Gott Frauen und Männer (man beachte unsere Reihenfolge, die von der Bibel abweicht) verschieden ausgestattet hat. Er hat sicher bewusst und aus gutem Grund nicht alles gleich gemacht, sondern hier und da einen kleinen Unterschied eingebaut. Nein, nicht was Sie denken, ich meine vielmehr, dass Frauen anders fühlen, denken und handeln. Am 8. März war Internationaler Frauentag. Dieser wurde in den Medien dominiert von den Klageweibern, die alle möglichen Benachteiligungen, durch eine Männerdominanz und gar eine gezielte Diskriminierung kund taten. Kein Wort kam von diesen Damen und DamInnen, dass der Tatenrang vieler Frauen, in Führungspositionen aufzusteigen mit dem steigenden Bildungsgrad kontinuierlich und automatisch zunimmt. Kürzlich, bei der Doktorfeier meines Sohnes habe ich beispielsweise auf der Bühne erkannt, dass Zweidrittel der jungen Medizinerinnen weiblich sind. Wie jämmerlich ist dagegen der Quatsch der Sprachkriegerinnen, die wie an der Uni Leipzig, die Anrede „Herr Professorin“ durchgesetzt haben oder Quotenfrauen fordern. Ohne die krampfhaften Aktionen der Kampfamazonen, einfach durch Qualifikation und Willenskraft erobern sich die jungen Damen den Aufstieg, einfach toll!

Günter Morsbach



Impressum: reitender-bote.de/impressum



BREAKING NEWS: Post von Peter Gauweiler - Die EZB startet den Billionen schweren Kauf von Staatsanleihen. [Hier klicken](#)